

An den Vorsitzenden des
Personalausschusses des
Rhein-Kreises Neuss
Herrn Bernhard Rehse

27.2.2024

Anfrage / Antrag zur Sitzung des Personalausschusses am 4. März 2024

Personalentwicklung / Personalmanagement

Sehr geehrter Herr Rehse,

wir bitten um Berücksichtigung unseres Antrags in der Tagesordnung des Personalausschusses am 4.3.2024 und wir bitten die Verwaltung um Stellungnahme zum aktuellen Stand der Personalentwicklung in der Kreisverwaltung.

Zudem beantragen die Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD die Aufnahme des Beratungspunkts „Personalentwicklung in der Kreisverwaltung“ als vollwertigen Tagesordnungspunkt, um Diskussionen und Argumentationen zu ermöglichen.

Aus dem Stellenplan der Jahre 2022 und 2023 geht hervor, dass ein Anteil von ca. 15% der Planstellen nicht besetzt werden konnte. Dies erscheint uns im Vergleich mit anderen Kommunen und der Verwaltung des Landes, welche eine Quote von 10% unbesetzter Stellen aufweisen, eine alarmierende Situation darzustellen.

1. In diesem Zusammenhang bitten wir um einen Bericht der Verwaltung:
 - a. In welchen Bereichen, Fachämter und Produktbereiche sind welche Stellenanteile unbesetzt?
 - b. Welche Verwaltungsbereiche bzw. Fachämter sind besonders von unbesetzten Stellen betroffen?
 - c. Wie wirkt sich dies für die jeweiligen Bereiche, bezogen auf die Ausführung der betroffenen Verwaltungsaufgaben bzw. Dienstleistungen des Kreises aus?
 - d. Handelt es sich um temporäre, langfristige oder dauerhafte Defizite?
 - e. Bestehen Möglichkeiten durch Umsetzungen zu Gunsten besonders belasteter Bereiche?

- f. Welche Folgen ergeben sich für die betroffenen Teams der Kreisverwaltung? Inwiefern führen unbesetzte Stellen zu einer Mehrbelastung des Personals, etwa durch Überstunden oder die Übernahme zusätzlicher Tätigkeiten? Sind dort vermehrte Krankheitsausfälle festzustellen?
2. Die Nichtbesetzung von im Haushaltsplan ausfinanzierten Planstellen löst entsprechende Minderausgaben im Haushaltsvollzug aus. Von welcher Größenordnung ist hierbei auszugehen?
 3. Wir hören von Mitarbeiter*innen, die die Kreisverwaltung verlassen, weil jenseits unserer Kreisverwaltung bessere Vergütungen angeboten werden. Das gleiche gilt für Personen, die sich für eine Tätigkeit in der Kreisverwaltung beworben, die Stelle aber nicht angetreten haben, weil die gleiche Aufgabe anderswo höher vergütet wird.
 4. Aus dem Kreis der Mitarbeiter*innen wird weiter berichtet, dass die Aufstiegschancen, also Beförderungen, bzw. die Möglichkeiten von Höhergruppierungen in der Kreisverwaltung nicht ausreichend genutzt würden.

Wie schätzt die Verwaltung diese Aussagen zu 3 und 4 und die eingeschränkten Einkommensperspektiven in der Kreisverwaltung im Vergleich zu anderen Behörden ein? Ergibt sich in der Kreisverwaltung eine Fluktuation, die möglicherweise abweichend im Vergleich zu anderen Verwaltungseinrichtungen ist (soweit das ermittelt werden kann)?

Begründung:

Unsere Fraktionen sind der Auffassung, dass im Bereich der Personalverwaltung und des Personalmanagements Handlungsbedarf besteht. Wir sehen die Notwendigkeit mit entsprechenden Kampagnen, Konzepten, aber auch mit verbesserten Vergütungen die Stabilität des Personalstamms sicherzustellen.



Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 20
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de



Fraktionsbüro
Schulstr. 1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

Mit freundlichen Grüßen

Petra Schenke
Fraktionsvorsitzende
(GRÜNE)

Dirk Schimanski
Fraktionsvorsitzender
(GRÜNE)

Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender
(SPD)

gez. Jürgen Peters
Kreistagsabgeordneter
(GRÜNE)